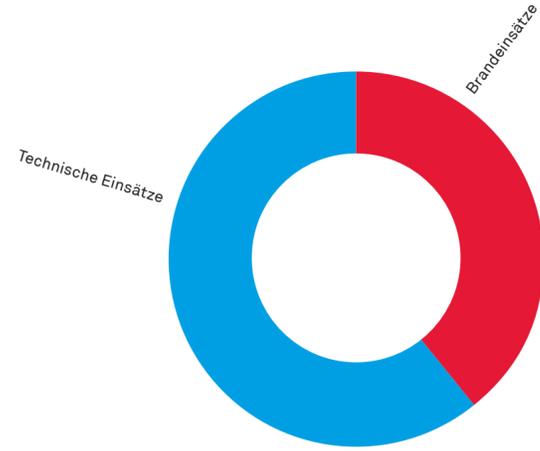


2023



5.496
416.386
6.623

LANDESFEUERWEHRVERBAND
VORARLBERG



JAHRESBERICHT
2023

EINSÄTZE
STUNDEN
AKTIVE

GRÜSCHT
SI
ZEMMA
HELFA
NIT
LUGG
LO 2023

Vorwort



Herbert Osterle
Landesfeuerwehr-
inspektor

Liebe Feuerwehrmitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser, zu Beginn des Jahres blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Es war ein Jahr mit vielen und auch dramatischen Ereignissen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Orts- und Betriebsfeuerwehren die zahlreichen Großereignisse bewältigen. Neben den Großschadenslagen, die die Wetterkapriolen derzeit mitbringen, sind es auch die vielen Kleinsätze, die die freiwilligen Feuerwehren sehr herausfordern. Die beachtliche Zahl an knapp 5.500 Einsätzen war nur zu bewältigen, weil wir auf eine kontinuierliche Zahl an Freiwilligen zurückgreifen können. Wir dürfen stolz sein, dass wir die Zahl der Feuerwehrmitglieder im Jahr 2023 halten konnten und sich die Zahl der Mitglieder in den Feuerwehrjugendgruppen leicht erhöht hat. Nur mit entsprechender Aus- und Weiterbildung sind die vielfältigen Aufgaben für die freiwilligen Feuerwehren zu bewerkstelligen. Das Feuerwehrausbildungszentrum versucht stets den Bedarf des Ausbildungsangebotes an die Gegebenheiten anzupassen. Die Teilnehmerzahlen und die Nachfrage an Ausbildungen am Feuerwehrausbildungszentrum sind ungebrochen. Nur durch die professionelle und engagierte Arbeit durch das Team im Feuerwehrausbildungszentrum ist dieses Spektrum an Aus- und Weiterbildung zu bewältigen. Den entsprechenden Rahmenbedingungen ist es zu verdanken, dass die 145 Orts- und Betriebsfeuerwehren in Vorarlberg bestens funktionieren. Diese müssen von den vielen Funktionären auf Landes-, Bezirks- und Abschnittebene geschaffen und gelebt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Funktionären, die sich in unzähligen Stunden für die Feuerwehren einsetzen. Im Jahr 2024 stehen uns wieder zukunftsweisende Änderungen bevor. Mit dem Jahresmotto „Digitale Welt in der Feuerwehr“ möchten wir den Veränderungen positiv begegnen. Die vielen technischen Weiterentwicklungen - im Einsatz aber auch in der Kommunikation - sind es, die uns vor neue Herausforderungen stellen. Ebenso die Einführung des Digitalfunks, der in den kommenden zwei Jahren flächendeckend eingeführt wird, wird die Feuerwehren fordern. Respekt, Dank und Anerkennung gebührt allen Mitgliedern der Vorarlberger Feuerwehren, welche sich 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, ehrenamtlich und unentgeltlich für die Bevölkerung einsetzen. Ein Dank an eure Familien, die euch über das ganze Jahr unterstützen und euch bei euren Aufgaben zur Seite stehen.

Feuerwehr Nachwuchs

Gründung Feuerwehrjugend Langenegg

Am 15. Oktober wurde in Langenegg die 94. Feuerwehrjugendgruppe in Vorarlberg gegründet.

Die Gründungsfeier war der Abschluss eines arbeitsreichen Jahres für die Jugendbetreuer der Feuerwehr Langenegg. Seit Herbst 2022 standen Schnupperproben, Gespräche und die ersten Proben mit den Jugendlichen auf dem Programm. Noch vor der offiziellen Gründung stand fest, dass die Jugend aus der Feuerwehr Langenegg nicht mehr wegzudenken ist. Kommandant Lukas Schwarz durfte bei der Gründungsfeier zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Vizebürgermeisterin Katharina Fuchs, Bezirksfeuerwehrinspektor Reinhard Karg, Landesjugendreferent Bruno Öhre, Bezirksjugendreferent Oliver Berger und Landesbewerbsleiter Jugend Stefan Goossens freuten sich über die Einladung. Die offizielle Gründungsurkunde wurde von Bruno Öhre an Kommandant Lukas Schwarz und Jugendleiter Christof Beer überreicht.



Feuerwehr Leistungsprüfung

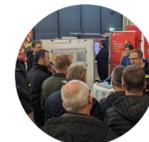
Branddienst-Leistungsprüfung

Die Premiere für die Branddienst-Leistungsprüfung fand im Herbst 2023 aufgeteilt in drei Bezirken statt. Am 21. Oktober in Bregenz-Fluh für den Bezirk Bregenz, am 28. Oktober in St. Anton im Montafon für den Bezirk Bludenz und am 11. November in Röhthis für die Bezirke Feldkirch und Dornbirn. Alle ange-tretenen Bewerbungsgruppen waren gut vorbereitet und konnten die Leistungsprüfung erfolgreich absolvieren und somit ihre Abzeichen in Bronze entgegennehmen. Das Bewerterteam um Bewerbsleiter Sascha Unterkircher war mit den gezeigten Leistungen zufrieden und freut sich schon auf die nächsten Leistungsprüfungen im Herbst 2024.



Feuerwehr- ausbildungszentrum

Neuer Teilnehmerrekord bei den Aus- und Weiterbildungen am FAZ im Jahr 2023.



Sage und schreibe 3779 Feuerwehrmitglieder haben die verschiedensten Veranstaltungen besucht. Von den Grund- über die Führungs- und Fachausbildungen bis zur Informationsveranstaltung für den neuen Digital Funk BOS Austria wurde das Angebot sehr gut angenommen.

Mit dem Kredo, am Puls der Zeit zu sein, sind viele Aufgaben und Problemstellungen zu lösen. Der Wissensanspruch an das Personal des FAZ steigt stetig. Die Entwicklungen der Industrie und der Gesellschaft führen zu neuen Impulsen in der Ausbildung. Eine Aufgabe, die jedes Jahr aufs Neue vielschichtiger wird.

Die kommenden Jahre werden von der Einführung des Digital-Funk BOS Austria geprägt werden. Damit eine erste konkrete Information an die Feuerwehr erfolgen konnte, wurde von der LWZ Vorarlberg in Kooperation mit allen Hilfs- und Rettungsorganisationen eine Hausmesse angeboten. Die große Anzahl an Feuerwehrmitgliedern bestätigte den richtigen Weg für Informationen aus erster Hand.

Erstmals im Ausbildungsprogramm zu finden waren die Lehrgänge Menschenführung 1 und 2. Das Führen von Menschen im Dienstbetrieb stellt zunehmend eine Herausforderung dar. Werkzeuge, Methoden und Selbsterkenntnis zum Thema wurden den Feuerwehrmitgliedern nähergebracht.

Aufgrund der personellen Veränderungen wurde die Funk-Grundausbildung komplett auf die e-Funk-Grundausbildung umgestellt. Die flexible Lernmöglichkeit wurde sehr gut angenommen und die Rückmeldungen stimmen uns positiv für einen weiteren Ausbau dieses Angebotes.

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Pilotlehrgangs UVA Tiefgarage steht dieser zukünftig den Feuerwehren regulär zur Verfügung. Taktik, richtiges Vorrücken und die gültigen Bau-richtlinien helfen bei der Bewältigung dieser sehr anspruchsvollen Einsätze für die Feuerwehr.

Das Team des Feuerwehrausbildungszentrums Vorarlberg schaut sehr positiv ins Jahr 2024. Das Angebot wird auch zukünftig ausgebaut und den wechselnden Anforderungen der Einsätze angepasst.

Wir gedenken Verstorbene

59 Feuerwehrmitglieder sind seit dem Jahr 2023 nicht mehr unter uns.

Wir werden den verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Jahre 2023 sind folgende Kameraden von uns gegangen:

| | | |
|----------------------|------|--|
| Baldauf Norbert | 1937 | Sibratsgall |
| Batlogg Bruno | 1943 | Lorüns |
| Berchtold Alois | 1934 | Schwarzberg |
| Berchtold Erhard | 1938 | Andelsbuch |
| Berthold Othmar | 1949 | Wald |
| Bickel Josef | 1932 | Feldkirch-Tosters |
| Bischof Richard | 1928 | Getzner |
| Böhler Walter | 1964 | Bildstein |
| Brugger Walter | 1963 | Schrums |
| Dorner Josef | 1942 | Sibratsgall |
| Dreher Erich | 1943 | Höchst |
| Drexel Hansjörg | 1946 | Lech |
| Düngler Kaspar | 1935 | St. Gallenkirch |
| Düngler Robert | 1941 | Feldkirch-Nofels |
| Ebster Mathias | 1982 | Bürs |
| Entner Herbert | 1951 | Sulz |
| Erhard Markus | 1984 | Silbertal |
| Fetz Hans | 1940 | Andelsbuch |
| Fußenegger Karl | 1960 | Hohenems |
| Gartler Johann | 1935 | Fries Kunststofftechnik GmbH |
| Geser Anton | 1952 | Müselbach |
| Gohm Wilfried | 1963 | Ludesch |
| Gorbach Werner | 1960 | Hirschegg |
| Grabner Gerhard | 1955 | Hard |
| Greifing Johann | 1941 | Hörbranz |
| Halder Josef | 1938 | Eichenberg |
| Handl Willi | 1934 | Lech |
| Heiler Heinrich | 1934 | Bregenz-Vorkloster |
| Heim Helmut | 1941 | Lauterach |
| Held Johann | 1947 | Riefensberg |
| Hopfner Hans | 1932 | Buch |
| Kasper Lothar | 1947 | Schrums |
| Kockeis Helmut | 1938 | Röhthis |
| Lang Siegfried | 1950 | Satteins |
| Mallinger Karl-Heinz | 1947 | Feldkirch-Stadt |
| Mayer Walter | 1931 | Egg |
| Metzler Stefan | 2006 | Alberschwende |
| Moll Anton | 1941 | Düns |
| Natter Helmut | 1938 | Bregenz-Fluh, Wolfurt |
| Natter Thomas | 1992 | Lingenau |
| Netzer Otmar | 1935 | St. Gallenkirch |
| Raid Thomas | 1968 | Buch |
| Schelling Josef | 1946 | Bludenz |
| Scherrer Eduard | 1957 | Rondo Ganahl AG |
| Scherrer Roman | 1962 | Frastanz |
| Schonger Erich | 1940 | Zürs |
| Seeburger Arnold | 1939 | Motten-Mariex |
| Sieber Franz | 1928 | Bregenz-Fluh |
| Simma Michael | 1963 | Lauterach, ÖBB Infrastruktur, Rankweil |
| Sinz Franz | 1946 | Lochau |
| Stoflieth Werner | 1949 | Latschau |
| Valentini Ingo | 1973 | Göfis, LKH Feldkirch, Rondo Ganahl AG |
| Vögel Peter Anton | 1934 | Hittisau |
| Wackernell Helmut | 1940 | St. Anton im Montafon |
| Walch Gebhard | 1949 | Zürs |
| Weber Stefan | 1927 | Altach |
| Winsauer Thomas | 1958 | Dornbirn |
| Wurzer Alfred | 1951 | Wolfurt |

Personelles wir begrüßen

Karl-Heinz Beiter ist neuer Bezirksfeuerwehrinspektor für den Bezirk Bludenz und löst den langjährigen Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein ab.

Guntram Vonbun ist neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant für den Abschnitt 14. Er übernimmt diese Aufgabe von Georg Oberhauser.

Patrick Berchtel ist neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant für den Abschnitt 11. Er übernimmt diese Aufgabe von Karl-Heinz Beiter.

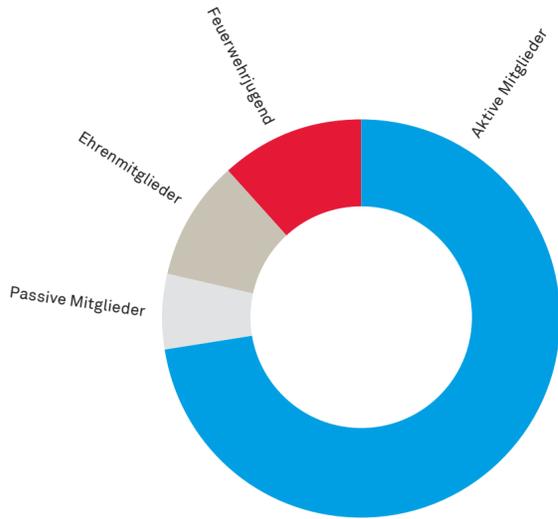
Oliver Berger ist neuer Landesjugendreferent und übernimmt die wertvolle Aufgabe von Bruno Öhre.

Wir gedenken Ingo Valentini

Ingo Valentini war Beauftragter für Feuerwehrgeschichte des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg. 34 Jahre war Ingo Mitglied der Feuerwehr Göfis, davon 10 Jahre Kommandant. Mit seinem Tod am 21. Juli 2023 verloren die Vorarlberger Feuerwehren einen Kameraden, der bis zuletzt ein außergewöhnliches Interesse an der Geschichte des Feuerwehrwesens gezeigt hat. Ingo wurden für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen das ÖBVF-Verdienstzeichen Stufe 3, das Verdienstkreuz in Bronze, sowie zahlreiche Auszeichnungen aus dem In- und Ausland verliehen.



FEUERWEHR ZAHLEN



9.132 Feuerwehrleute

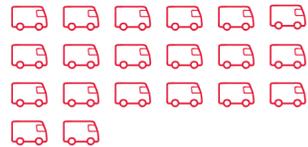
in 120 freiwilligen Orts- und 25 Betriebsfeuerwehren

FEUERWEHRHÄUSER

Im vergangenen Jahr wurde kein Feuerwehrhaus fertiggestellt und eröffnet.

EINSATZFAHRZEUGE

Im vergangenen Jahr wurden 25 Fahrzeuge ersetzt oder neu angeschafft.

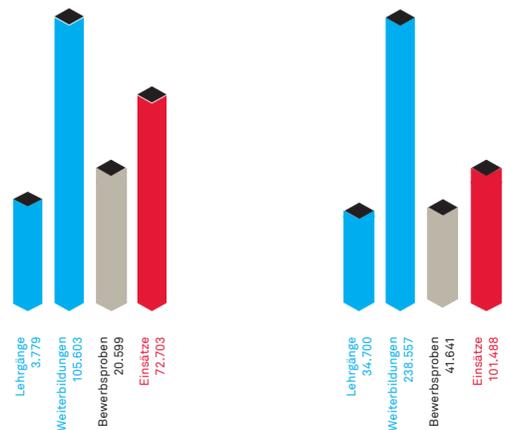


TEILNEHMER

Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt über 202.000-mal an Ausbildungen, Trainings und Einsätzen teilgenommen.

STUNDEN

Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt über 416.000 Stunden in Ausbildung, Training, Einsätze und sonstige Veranstaltungen investiert.



Allgemeiner Hinweis: Sämtliche Daten für den Jahresbericht wurden aus der zentralen Kommunikationsplattform syBOS bezogen. Fehlende oder unvollständige Einträge wirken sich entsprechend auf die Statistik aus. **Impressum:** Herausgeber und Verleger: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Landesfeuerwehriinspektor Herbert Osterle, Texterfassung: Katharina Karnekar und Mitarbeiter des LFV. Graphisches Konzept: proxi.me | Graphische Ausführung: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Philipp Feistmaier und Katharina Karnekar. Druck: Druckerei Thurrtner. Bilder: stock.adobe.com, Lisa Mathis, Dietmar Mathis, Bernd Hofmeister, Maurice Shourat, Heinrich Nussbaum, VLK Serra A., LWZ Vorarlberg, Archiv Landesfeuerwehrverband und Feuerwehren.

31. MAI - WOLFURT

Bei einem Batteriehersteller kam es im Prüfraum zu einer Explosion. Ein Akku entzündete sich nach mehreren negativen Prüfzyklen selbstständig. Die Einsatzkräfte wurden durch die Brandmeldeanlage alarmiert. Im Einsatz standen die Feuerwehren Wolfurt, Bildstein, Lauterach, Bregenz-Stadt und der Abrollbehälter „Havarie“ des Landesfeuerwehrverbandes.

31. OKTOBER - BREGENZ

Ein mit Sirup beladener LKW prallte kurz vor dem Pfändertunnel gegen den Fahrbahnsteiler, schlitterte rund 100 Meter über die Autobahn ehe er auf der Seite liegend zum Stillstand kam. Bevor der LKW geborgen werden konnte, musste der Sirup umgepumpt werden. Die Autobahn war sieben Stunden für den Verkehr gesperrt. Im Einsatz waren die Feuerwehren Bregenz-Vorkloster und Dornbirn.

20. JULI - LUSTENAU

Eine Firmenhalle geriet gegen 21.30 Uhr in Vollbrand. Ein Ausbreiten des Feuers auf weitere Hallen der Recyclingfirma konnte verhindert werden. Der alarmierte Landeschemiker konnte Entwarnung für eine Schadstoffbelastung geben. Die Feuerwehren Lustenau, Dornbirn, Höchst und Altach waren bis in die Nacht mit den Löscharbeiten beschäftigt.

9. OKTOBER - HOHENEMS

Bei der Kunsteisbahn Herrenried ist es gegen Mittag zum Austritt von Ammoniak gekommen. Bei Arbeiten an der Kühlanlage ist beim Befüllen der Anlage flüssiges Ammoniak ausgetreten. Das Tennis-Event-Center und eine Großbaustelle mussten evakuiert sowie einige Straßen, Geh- und Radwege gesperrt werden. Die Feuerwehren Hohenems, Dornbirn, Lustenau und Schwarzach waren im Einsatz.

14. JUNI - FELDKIRCH

In der Volksschule in Feldkirch-Levis mussten alle Schülerinnen und Schüler evakuiert werden. Zuerst bestand der Verdacht auf einen Gasaustritt im Keller der Volksschule. Stattdessen fand die Feuerwehr einen verschmorten Stecker eines Tonbrandofens. Verletzt wurde niemand. Nach dem Einsatz konnten die Kinder wieder in ihre Klassen zurückkehren. Im Einsatz waren die Feuerwehren Feldkirch-Stadt und Feldkirch-Tosters.

24. AUGUST - RANKWEIL

In einem Kuhstall in Brederis ist kurz vor Mittag ein Feuer ausgebrochen. Vom Besitzer, den Nachbarn und der Feuerwehr konnten alle Kälber aus dem Stall in Sicherheit gebracht werden. Das angrenzende Wohnhaus wurde beschädigt. Das Übergreifen des Feuers auf weitere Stallungen konnte verhindert werden. Im Einsatz waren die Feuerwehren Rankweil, Zwischenwasser, Sulz, Koblach, Götzis, Altach, Mäder, Meiningen und Feldkirch-Stadt.

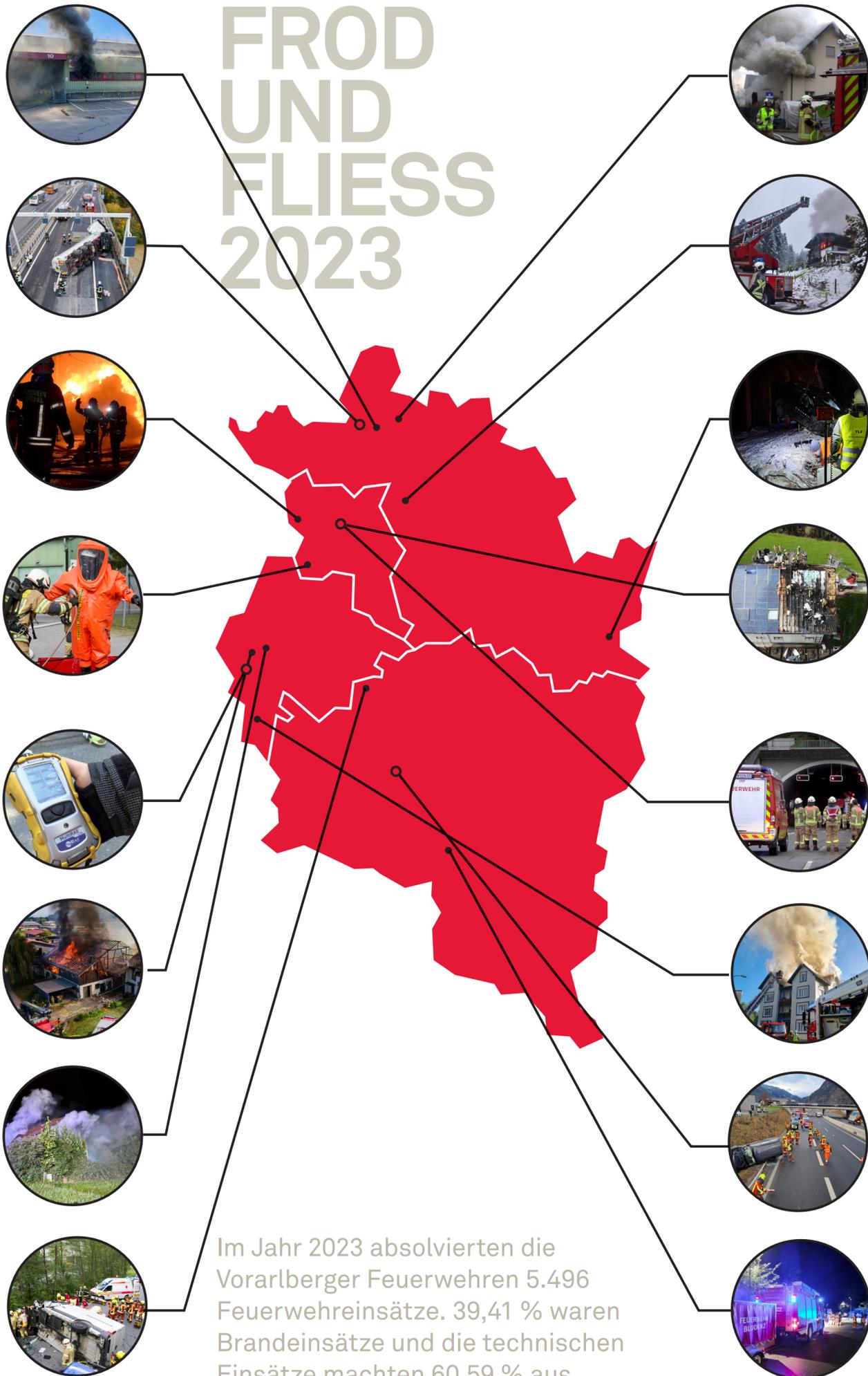
31. JULI - SULZ

In einem Mehrparteienhaus ist es zu einer Explosion durch einen Gasgrill gekommen. Ein Bewohner erlitt dabei schwerste Verletzungen, konnte sich aber noch selbst ins Freie retten. Drei weitere Bewohner mussten mittels Leitern gerettet werden. Im Einsatz standen die Feuerwehren Sulz, Zwischenwasser, Götzis, Rötis und Rankweil.

15. MAI - NENZING

Bei einem Verkehrsunfall mit einem Transporter und einem Auto wurde eine Person tödlich verletzt. Der Transporter kam auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit zwei entgegenkommenden PKW's. Die Feuerwehren Nenzing, Bludenz und Liebherr Nenzing GmbH mussten zwei Personen mittels hydraulischem Rettungsgerät befreien.

FRÖD UND FLIESS 2023



24. FEBRUAR - LAUTERACH

Gegen 13.40 Uhr brach ein Brand in einem Einfamilienhaus aus. Zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich sechs Personen im Gebäude. Die alarmierten Einsatzkräfte retteten die Bewohner, die verletzt ins Krankenhaus gebracht wurden. Ein achtjähriges Mädchen erlag im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Lauterach und Wolfurt.

17. NOVEMBER - ALBERSCHWENDE

Durch einen Kaminbrand in einem Ferienhaus ist der Dachstuhl in Vollbrand geraten. Der Besitzer wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehren Alberschwende, Bildstein, Egg, Schwarzenberg, Andelsbuch, Großdorf, Müselbach und Reuthe konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen und löschen.

19. FEBRUAR - LECH

Ein PKW kam von der Fahrbahn ab, überschlug sich und ist auf dem Dach zum Liegen gekommen. Der Lenker des PKW musste von der Feuerwehr Lech mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Er wurde verletzt ins Krankenhaus geflogen.

2. APRIL - DORNBIERN

In der Parzelle Hof ist es in einem Mehrparteienhaus zu einem Dachstuhlbrand gekommen. Die elf Bewohner konnten das Gebäude unverletzt verlassen. Die Feuerwehr Dornbirn hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten leicht verletzt.

23. APRIL - ACHRAINTUNNEL

Am Sonntagmorgen kam es vor dem Achraintunnel zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Ein PKW-Lenker, der laut Polizei nicht angeschnallt war, prallte gegen das Tunnelportal. Er wurde von der Feuerwehr Dornbirn mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit. Leider kam jede Hilfe zu spät und der Lenker verstarb noch an der Unfallstelle.

11. OKTOBER - FRASTANZ

Ausgehend von einem Küchenbrand fing in Frastanz ein Dachstuhl Feuer. Die Feuerwehren Frastanz, Götis, Motten-Mariex, Sattens, Feldkirch-Stadt und Götzis konnten den Brand unter Kontrolle bringen und löschen. Eine Person wurde mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

9. JÄNNER - BLUDENZ

Auf der Autobahn A14 auf Höhe Bludenz-Bürs ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein PKW überholte einen Lastwagen des Bundesheers, stieß zuerst gegen die Mittelleitschiene und kollidierte dann mit dem Heck des Lastwagens. Der PKW schlitterte bis zum Grünstreifen und blieb auf der Fahrerseite liegen. Beim Unfall wurde niemand verletzt. Im Einsatz war die Feuerwehr Bludenz.

19. SEPTEMBER - TSCHAGGUNS

Kurz nach Mitternacht wurden die Feuerwehren Tschagguns, Bludenz und Getzner zu einem Chlorgasaustritt zum Schwimmbad Tschagguns alarmiert. Die Einsatzkräfte konnten einen leicht erhöhten Chlorgehalt messen. Der Austrittsgrund konnte nicht eruiert werden. Die Einsatzstelle wurde an den Betreiber übergeben.

Im Jahr 2023 absolvierten die Vorarlberger Feuerwehren 5.496 Feuerwehreinsätze. 39,41 % waren Brandeinsätze und die technischen Einsätze machten 60,59 % aus.